

# Jahresbericht 2017



Mut tut gut  
Schulsozialarbeit  
Birmenstorf

Die Schulsozialarbeit wurde 2017 im dritten Jahr in Birmenstorf mit einem 50%-Jahresarbeitspensum angeboten. Der neue Angebotsbereich befindet sich noch in der Aufbau- und Weiterentwicklungsphase.

Insgesamt liegen die Schwerpunkte der Schulsozialarbeit in folgenden vier Bereichen:

1. Präventionsprojekte und Klasseninterventionen,
2. Einzel- und Gruppenberatung,
3. Kriseninterventionen,
4. Psychoedukation und Vermittlung im Bereich Früherkennung, Prävention und Intervention.

Dieses Jahr wurden die ersten Projektangebote fest implementiert und weitere Projekte sind in Planung, da die Schule den Schwerpunkt der Schulsozialarbeit auf die Präventionsarbeit fokussieren möchte.

Konflikte gehören zum Leben in einer sozialen Gemeinschaft dazu, jedoch können diese bei einer Festigung die sozial-emotionale Weiterentwicklung beeinträchtigen. Um eine gelingende Streitkultur zu implementieren startete deshalb Ende 2017 das Schulprojekt „Streitschlichter“, welches bis zu den Sommerferien 2018 andauern wird.

Zum Projektbeginn wurden in jeder Klasse, also vom Kindergarten bis zur Mittelstufe, je zwei Streitschlichter gewählt, die als Streitschlichter altersentsprechend ausgebildet und im gesamten Schuljahr in ihrem Amt von unserer Schulsozialarbeiterin begleitet wurden und weiterhin begleitet werden. Die Streitschlichter treffen sich in einem ca. sechswöchigen Turnus während der Schulzeit, um ihre Arbeit kontinuierlich zu reflektieren, ihre sozialen Kompetenzen auszubauen sowie Unterstützung in schwierigen Konfliktsituationen zu erhalten.

Ziel ist das soziale Lernen in der Schule zu stärken, indem eine angemessene und konstruktive Konfliktbewältigungs- und Kommunikationskultur mithilfe des „Streitschlichterprojekts“ erlernt wird. Die Streitschlichter übernehmen Verantwortung in der Hilfe zur Selbsthilfe und erfahren dabei, wie sie selbst zu einem positiven Schulklima beitragen können.

Die Schule erhofft sich von diesem Projekt, dass das bereits positive Schulklima verbessert wird, die Schülerinnen und Schüler durch Training und Anwendung von Streitschlichtung soziale Kompetenzen erwerben, die ihnen den Umgang mit Gleichaltrigen dauerhaft erleichtern und dass die Lehrkräfte von Alltagskonflikten entlastet werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Schule Birmenstorf die Schülerinnen und

Schüler mit diesem Projekt in ihrer Entwicklung unterstützen möchten, sodass sie sich zu selbstsicheren, eigenständigen und zufriedenen Persönlichkeiten heranwachsen können.

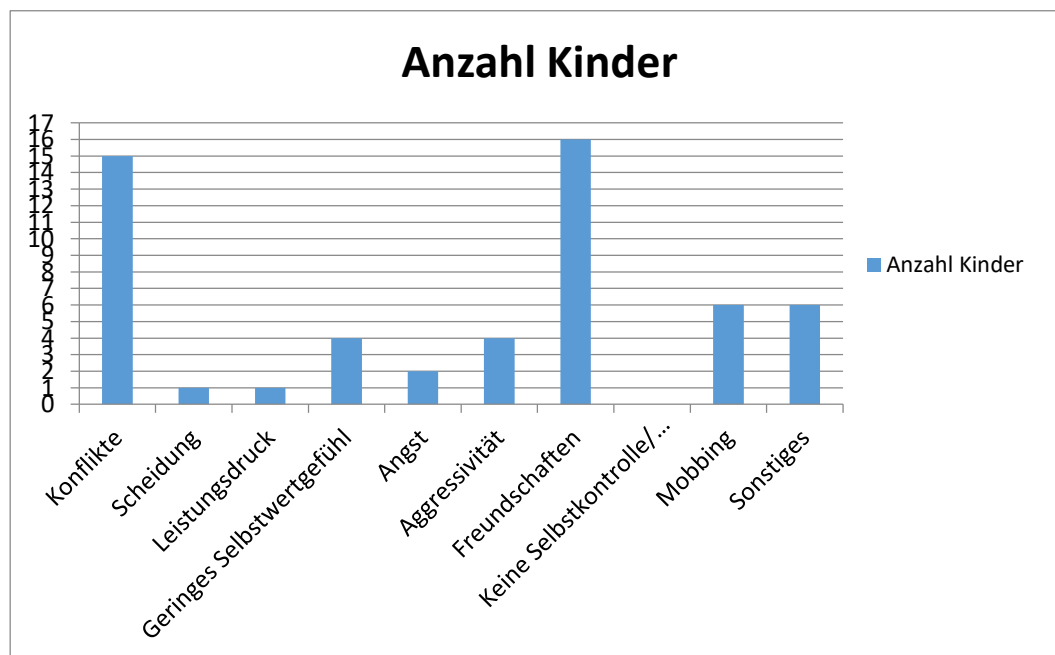
Ein weiterer Schwerpunkt der Schulsozialarbeit sind die Einzelberatungen. Die Schülerinnen und Schüler haben verschiedene Möglichkeiten zur Schulsozialarbeiterin Kontakt aufzunehmen, indem sie einen Brief schreiben und diesen in die zwei schulinternen Briefkästen der Schulsozialarbeit einwerfen, über die Klassenlehrperson sowie per Anruf, SMS oder WhatsApp-Nachricht. Auch können die Lehrperson sowie die Schulleitung einen Erstkontakt initiieren, wenn sie sich Sorgen um die Weiterentwicklung des Kindes machen. Jeder weitere Kontakt unterliegt der Freiwilligkeit und kann seitens der Kinder jederzeit abgebrochen werden.

### **Statistik**

Die Erhebung der Zahlen für 2017 startet mit dem Arbeitsbeginn von Frau Miks im April 2017. Die folgenden Daten beziehen sich somit auf den Zeitraum von April 2017 bis Dezember 2017. Zu berücksichtigen ist, dass Frau Miks aufgrund der Schwangerschaft im Oktober 50% arbeitete und im November vollumfänglich krankgeschrieben war.

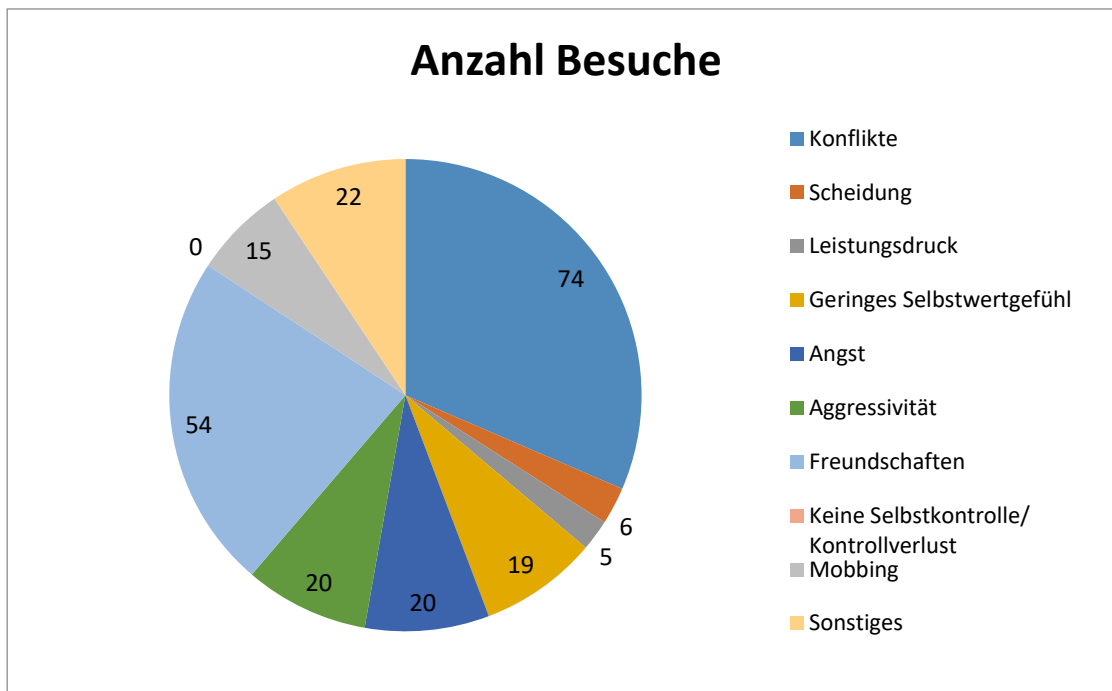
Insgesamt haben 58 Schüler und Schülerinnen das Angebot der Schulsozialarbeit in Anspruch genommen, wobei 31 Jungen und 27 Mädchen beraten wurden. Die Geschlechter halten sich somit beinahe die Waage. Insgesamt wurden 243 Beratungen durchgeführt. Die UnterstufenschülerInnen mit 111 Beratungen stehen an erster Stelle, gefolgt von der MittelstufenschülerInnen mit 85 Besuchen. Der Kindergarten steht mit 47 Beratungen an dritter Stelle.

Von April bis Dezember 2017 haben die Schülerinnen und Schüler aus folgenden Themenbereichen die Schulsozialarbeiterin besucht.



Sichtbar wird, dass über die Hälfte der Kinder und Jugendlichen in den Bereichen Freundschaft und Konflikte Unterstützung suchten.

## Fortsetzung Statistik



Zentrale Themen im 2017 waren ebenfalls der Umgang mit Aggressivität, sowie die Bearbeitung von verschiedensten Ängsten wie beispielsweise Scheidung der Eltern, Anschauen von Horrorfilme etc. Auch die Stärkung des Selbstwertgefühls zählte zu einem häufigen Grund, weshalb die Schulsozialarbeit aufgesucht wurde.

Neben der Eltern- und Projektarbeit waren zunächst acht Einzelstundenplätze für das Arbeitspensum der Schulsozialarbeiterin geplant. Das Angebot der Schulsozialarbeit wurde von den Schülerinnen und Schülern bereits zu Beginn so gut angenommen, dass zwischenzeitlich zeitgleich 28 Schülerinnen und Schüler angemeldet waren, was jedoch die Kapazitäten der Schulsozialarbeiterin mehr als überschritten hat. Entsprechend musste eine Warteliste eingeführt werden, die zeitweise mit sechs Schülern und Schülerinnen gut belegt war.

### **Babypause und Vertretung**

Frau Miks wird, während ihrer Babypause, vom 1. Dezember bis im Juli 2018 von Frau Braun vertreten. Wir gratulieren Frau Miks an dieser Stelle ganz herzlich zu ihrer Tochter und wünschen ihr und ihrer Familie alles Gute.

Nach einer raschen Einarbeitung nutzte Frau Braun die Zeit im Dezember, um sich bei allen Klassen inklusiv Kindergarten vorzustellen und sich mit den Lehrpersonen, der Schulleitung sowie der Tagesstruktur zu vernetzen, um so die anstehenden Aufgaben möglichst reibungslos weiterzuführen. Der Hauptfokus der Schulsozialarbeit lag im Dezember darauf, die entstandenen Lücken vom Oktober und November zu schliessen und die Arbeit von Frau Miks weiterzuführen. Entsprechend warteten viele Kinder und Jugendliche auf neue Termine und es galt die Elternarbeit wieder aufzunehmen. Daneben war es Frau Braun ein Anliegen,

das begonnene Streitschlichterprojekt rasch aufzunehmen, um so trotz Personalwechsel die „Streitkultur“ an der Schule Birmenstorf weiter zu fördern.

Im Winterquartal 2018 wird sich die Schulsozialarbeit zusammen mit den Lehrpersonen dem Thema Medienkompetenz/Internetprävention widmen, um die Schülerinnen und Schüler in einer gesunden Entwicklung im Umgang mit den neuen Medien zu unterstützen und zu stärken. Die Eltern werden entsprechend miteinbezogen und zum gegebenen Zeitpunkt via Elternbrief informiert.

Nun freuen wir uns auf ein spannendes 2018 und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

Christina Miks und Fabienne Braun.